

Städtischen Volksbüchereien, Frankfurt am Main, einen Überblick über die neuen deutschen Bücher dieses Jahres geben wird. Voraussichtlich soll die Tagung gegen 10 Uhr beginnen und gegen 17 Uhr geschlossen werden. Wir erwarten alle Mitglieder aller Fachschaften! Eine Einladung mit genauen Angaben wird so bald als möglich bekanntgegeben. Ich bitte schon jetzt, den Besuch der Tagung vorzumerken. Die auswärtigen Teilnehmer bitte ich um möglichst baldige Angabe der Ankunfts- und Abfahrtszeiten ihrer Züge.

Königstein im Taunus, Am Grünen Weg 3.

Hans Köster, Landesfachberater.

Buchhändlertreffen des Gaues Kurhessen

Am Sonntag, dem 3. Dezember, wird in Kassel ein Treffen stattfinden, bei dem Dr. Johannes Beer, Direktor der Städtischen Volksbüchereien, Frankfurt am Main, einen Überblick über die neuen deutschen Bücher dieses Jahres geben wird. Voraussichtlich soll die Tagung gegen 10 Uhr beginnen und gegen 17 Uhr geschlossen werden. Wir erwarten alle Mitglieder aller Fachschaften! Eine Einladung mit genauen Angaben wird so bald als möglich bekanntgegeben. Schon jetzt bitte ich, den Besuch der Tagung vorzumerken. Die auswärtigen Teilnehmer bitte ich um möglichst baldige Angabe der Ankunfts- und Abfahrtszeiten ihrer Züge.

Königstein im Taunus, Am Grünen Weg 3.

Hans Köster, Landesfachberater.

Anschlußmöglichkeiten für Schriftsteller-Vorträge

Das Vortragsamt im Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin W 8, Französischer Straße 19, gibt bekannt, daß sich für den Schriftsteller Dr. Reinhard Buchwald mit seinem Vortrag: »Schiller und die Gegenwart« folgende Anschlußmöglichkeiten ergeben:

Für den 4., 5., 6., 10., 11., 12. und 14. November in folgenden Gauen: Köln-Nachen, Essen, Düsseldorf, Westfalen-Süd, Westfalen-Nord, Kurhessen, Thüringen, Magdeburg-Anhalt, Hannover-Braunschweig, Halle-Merseburg, Sachsen, Sudetengau.

Vortragsstellen, die für Vorträge des vorgenannten Schriftstellers zu den angegebenen Anschlußterminen Interesse haben, wollen sich umgehend an das Vortragsamt wenden.

Bibliographie des DAJ.-Schrifttums

Das Arbeitswissenschaftliche Institut der Deutschen Arbeitsfront ist vom Reichsorganisationsleiter Dr. Ley beauftragt worden, eine »Bibliographie des DAJ.-Schrifttums« herauszugeben. Die Bearbeitung erfolgt durch die Zentralbücherei der Deutschen Arbeitsfront beim Arbeitswissenschaftlichen Institut. Die Bibliographie soll alle seit ihrem Bestehen von der Deutschen Arbeitsfront und ihren Dienststellen herausgegebenen Veröffentlichungen verzeichnen.

Verkehrsnachrichten

Neujahrsdrucksachen — Keine Kalenderverschidung in der zweiten Dezemberhälfte

Während der Weihnachts- und Neujahrszeit werden die Einrichtungen der Deutschen Reichspost sehr stark beansprucht. Die umfangreichen und schweren Drucksachensendungen mit Kalendern, die nach den Erfahrungen der Deutschen Reichspost in den letzten Jahren vorzugsweise in der zweiten Hälfte des Monats Dezember in großen Mengen versandt worden sind, würden in diesem Jahre den Weihnachts- und Neujahrsdienst der Deutschen Reichspost so belasten, daß der Feldpostdienst von und zum Heere stark gestört werden könnte. Deshalb nehmen die Ämter und Amtsstellen der Deutschen Reichspost vom 15. Dezember 1939 bis zum 2. Januar 1940 keine großen oder schweren Drucksachen mit Kalendern an. Nicht an den Schaltern eingelieferte Sendungen dieser Art werden von den Dienststellen der Deutschen Reichspost den Absendern zurückgegeben.

Feldpostpäckchen bis 1 kg

Vom 1. November an sind Feldpostpäckchen bis zum Gewicht von 1 kg an und von Soldaten zugelassen. Das Höchstmaß beträgt für Länge, Breite und Höhe zusammen 60 cm, bei Rollenform für Länge und den zweifachen Durchmesser ebenfalls 60 cm. Feldpostsendungen bis 250 g werden wie bisher gebührenfrei befördert; für Feldpostpäckchen über 250 bis 1000 g ist eine Gebühr von 20 Pf zu entrichten.

Feldpostpäckchen über 250 g aus der Heimat an Soldaten müssen freigemacht werden, nicht- oder unzureichend freigemachte werden nicht abgesandt, sondern dem Absender zurückgegeben. Für Feldpostpäckchen über 250 g von Soldaten, die nicht oder unzureichend freigemacht sind, wird der Fehlbetrag ohne Zuschlag vom Empfänger erhoben.

Postzahlungsdienst mit Orten in den befreiten Ostgebieten

Die Deutsche Reichspost hat den Postanweisungs-, Postscheck- und Postreisefechtdienst nach und aus allen für den allgemeinen Postdienst freigegebenen Orten der befreiten Ostgebiete zu den innerdeutschen Gebührensätzen aufgenommen. Die Postanweisungen, Zahlkarten und Postschecke sind auf Reichsmark auszustellen. In den befreiten Ostgebieten werden Zahlkarten vorläufig nur bis zum Betrag von 1000 RM angenommen. Auskunft, welche Orte in den befreiten Ostgebieten für den allgemeinen Postdienst freigegeben sind, erteilen die Postämter.

Drucksachen nach Ungarn

Die aus dem Auslande nach Ungarn kommenden Drucksachen sind seit dem 2. September einer Zensur unterworfen und werden infolgedessen alle geöffnet. Dadurch wird sehr oft festgestellt, daß Drucksachensendungen unerlaubte persönliche Mitteilungen wie »Fehlt zur Zeit«, »folgt in ... Tagen« usw. enthalten. Solche Sendungen werden dann mit dem Doppelten des Briefportos als Straporto belegt, was oft 15.— bis 20.— Pengö ausmacht. Da solche Sendungen natürlich vom Empfänger nicht übernommen werden können, sondern an den Absender zurückgesandt werden, wird die Erledigung der Bestellungen sehr verzögert. — Es ist unbedingt erforderlich, daß in Drucksachen unerlaubte Mitteilungen unterbleiben.

Personalnachrichten

Der Verleger Reinhard Piper wurde am 31. Oktober sechzig Jahre alt; sein Verlag gleichzeitig fünfundsiebzig. Jeder weiß von diesem Verlag, daß er der Kunst aller Zeiten in zahllosen Buch- und Mappenwerken bewunderswert diente, wobei »Piper« ein Qualitätsbegriff, auch für die Bildwiedergaben, geworden ist; daß Dostojewski und Buddha wie Pipersche Originalautoren wirken; daß Morgenstern und Bruno Brehm an der Spitze vieler lebendiger Erzähler und Betrachter stehen. Wer Genaueres wissen will, nehme den neuen Almanach zur Hand. Denn das »Nähere« findet sich leicht in den Verzeichnissen. Aber das Nächste ist, daß man ihn, den Verleger selbst, kennzeichnet, der doch dies alles selber ist im Grunde, was in seinen Büchern steht.

»Gewiß ja«, das ist Pipers Lieblingswort; der Vorbehalt, das Bedächtige des geborenen Mecklenburgers, das Verbindliche der süddeutschen Wahlheimat drückt sich darin aus. Reinhard Piper ist ein ungemein genussfähiger Mensch. Nicht nur in Kunstdingen und als Kunstsammler, wie man sich denken kann. Auch in Dingen der Musik; er spielt selbst und wenn er zuhört, ist er so dabei, daß es ihm unmöglich wäre, dabei zu lesen etwa. Er liest nicht nur viel, er liest gesammelt, folgt daher selbst einem Jean Paul noch ins dichteste Gestrüpp und weiß sehr appetitanregend davon zu erzählen. Er erzählt auch mit der Feder, er schreibt Erlebtes so nieder, daß manche seiner Autoren ihn darum beneiden könnten. Er hat ein weites Herz für Kinder und ist ein großer Spaziergänger. Auch Steine trägt er beglückt nach Haus. Außerdem, das befriedigt unser Standesbewußtsein, hat Piper neun Jahre als Sortimentler gelernt und es ist zu hoffen, daß er seine Erinnerungen darüber nicht länger in der Schublade liegen läßt. S.

Am 26. Oktober starb kurz vor Vollendung seines achtundsiebzigsten Lebensjahres der Verlagsbuchhändler, Hauptmann d. R. a. D. Carl Siwinna in Berlin. Der Verstorbenen war der Inhaber des 1902 gegründeten Phönix-Verlages Carl Siwinna und des 1915 ebenfalls von ihm gegründeten Mars-Verlages Carl Siwinna. Vor der Gründung der eigenen Verlage war er mit seinem Bruder Mitinhaber der väterlichen Firma G. Siwinna in Kattowitz. Er hat es verstanden, seinen Verlagen, die sich besonders der Herausgabe von bergbaulicher Literatur, darunter die Zeitschrift »Kohle und Erz«, von Jugendschriften und schöner Literatur sowie von militärfachlichen Büchern widmeten, großes Ansehen zu verschaffen. Kurz vor seinem Tode konnte Carl Siwinna noch die Freude der Wiedergewinnung der verlorenen Heimat erleben, die er vor neunzehn Jahren verlassen mußte.

Am 5. September 1939 fiel in einem Gefecht bei Radom der Buchhandlungsgehilfe Wilhelm Möller, ein langjähriger Mitarbeiter der Buchhandlung E. Schaffnit Nachf. in Düsseldorf.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Vangenbucher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedi-tion: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Postfach 11a—13. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!